



De Flaasbloom

Informationen für Mitglieder und Förderer des Heimatverein Wegberg-Beeck eV.



Heimatverein unterwegs

Seit 2014 sind wir mit unserem „fahrenden Museum“ auf dem Flachmarkt Burg Linn vertreten. Auch in diesem Jahr war unsere Flachsverarbeitung wieder ein Besuchermagnet. Durch die vielen Kontakte erhoffen wir uns auch neue Besucher für unsere Museen.

Auf einen Blick:

- „Bongte Kittel“
- Museumstag
- NABU-Garten
- Beecker Pflingstkirmes
- Heimatverein unterwegs
- Flachstag
- „Beecker Erlebnismuseen“
- „Beeck wird blau“
- „KulturRucksack“
- Lieder am Lagerfeuer
- Hättest Du's gewusst?
- Aktuelles vom Trachtenmuseum
- Unsere nächsten Termine

Bongte Kittel

Am 7.04.2019 fand im Flachsmuseum unser Mundartnachmittag mit dem Titel „Bongte Kittel“ statt. Unser Thema fand beim Publikum reges Interesse.

Klara hat es sich nicht nehmen lassen, zum Thema Schürzen einen Text auf plattdeutsch zu verfassen:

Dr Schlomm

Eijentlich es dat enne janz effe Lapp mött twie Bängele draan, die kann man sech henger dr Röck toobenge.

Dä Schlomm ess soo lang, datt man von die angere Klejer nix mije sütt!

Dä schlomm woar vörr völl de jebruuke: Kleenholz sammele vörr et vüer aande-make, Schoon blank putze, op dat Eng von dä Schlomm spöje on Kruutmüllkes saubermaake. (dat spaarde Waater on Seep)

Muere uutdöbbe, mött dr Schlomm jet dr dreck afriewe – on dann drenbiete, mött ene Wisch mött dä Schlomm dr dööschen afputze, sech dr Schweet mött dr Schlomm afputze, Ja ja, dä Schlomm:

Do koosch man sech och de Naas möt putze, beem Koake woar e joot, öm sech de Häng afdeputze, odder vörr die Schwaade an de Vensterschief – mött dr Schlomm wuet die blankjerieve. E heet döppe kann man domött aanpacke – statt pottlappje Vörr Kenger woar enne Schlomm och döcks jet wiät:

hott man ens jet Angst, koosch man sech dronger vrkruupe, on meek man de Oohre too, ment man, man wüer fott. Hott man sech wiejejedonn, dann koosch man en dr Schlomm jet jriene, domött wuete de Troone afjeputz on noch jett över die Schnueternaas gewischt. On iesch die Schürzetääch wat woar doo net alles dren de venge!

Datt wüer en janz eeje Jeschichte. Man kann et net döx jenoach saage: sonne Schlomm, dä woar wunderbar vörr de draage.

On wenn irjendeene von ösch noch enne rechtije Schlomm örjes vöngt, dann brengt dem doch no heej en et Museum. Datt wüer schön, dämm könne wr dann nächstes Joar jruet eruutbrenge, amäng en en extra Vitrine! KS

Das nächste große Ereignis:

„Flachstag“ am 8. September 2019

Der 8.9.2019 sollte sich bei jedem einprägen: Großer „Flachstag“ im Flachsmuseum mit Einbringen der Ernte aus dem Projekt „Beeck wird blau“. Geplant ist ein Tag mit Flachsverarbeitung (Riffeln des geernteten Flachs), Bleuen und Übergabe des Leinsamens an die Mitglieder der Schrofmmühle. Das Projekt: „Beeck wird blau“ findet so seinen würdigen Abschluss und sicherlich auch seinen Höhepunkt. Prämiert werden der am höchsten gewachsene Flachs und die besten eingeschickten Fotos aus der Projektzeit.

Ein zweiter wichtiger Punkt wird das Färben des Leinens sein. Der NABU hat ja bekanntermaßen in unserem Garten Färberpflanzen angebaut und mit Hilfe unseres Mitgliedes Birgit Menzel, Kunstpädagogin, wird aus dem „Flachstag“ auch ein „Färbtag“, an dem wir im wahrsten Sinne des Wortes „blau machen“.

Andere alte Handwerke werden präsentiert, ein Trödelmarkt bietet alte nicht mehr benutzte Gegenstände aus unseren Museen an und die Geselligkeit soll auf keinen Fall zu kurz kommen. Also: Ein familienfreundlicher „Flachstag“, der zum „Erlebnistag“ werden soll. Herzlich willkommen! GW

Internationaler Museumstag

Am 19. Mai wurde der Museumstag unter dem Titel „Museen - Zukunft lebendiger Traditionen“ gefeiert: International, in ganz Deutschland, in 18 Museen des Kreises Heinsberg und natürlich auch bei uns im Museumsort Beec. Das Trachtenmuseum und das Flachsmuseum luden zu spannenden Führungen ein. Die Flachsverarbeitung wurde demonstriert, Flachsdiplome erworben und die Märchenerzählerin Gabi Claßen trug „Märchen vom Flachs“ vor. Natürlich konnten die vielen Gäste auch Kaffee und selbst gebackenen Kuchen genießen.

NABU-Garten

Am Museumstag 19.5. stand auch unser Garten im Mittelpunkt des Geschehens. Der Garten wurde offiziell an die Ortsgruppe Wegberg des NABU (Naturschutzbund Deutschland) übergeben. Der Heimatverein baut damit sein Partner-Netzwerk weiter aus zum Stärken der Museumsarbeit, hier mit den Experten für Pflanzen zum natürlichen Färben und natürlich Experten für Fördern und Erhalt des Naturlebens. „Die Kooperation blüht“, sagte Georg Wimmers bei seiner Ansprache. Wie der „Färber-Garten“ neu gestaltet wurde, berichtet unser Mitglied Astrid Jaques, Vorsitzende der Ortsgruppe NABU Wegberg.

Ein Färber-Garten

Der Garten im Flachsmuseum ist in diesem Frühjahr verändert worden. Die NABU Gruppe hat mit ein paar Arbeitseinsätzen und finanziellen Mitteln aus dem Fördertopf „Heimat-Scheck“ Veränderungen im Garten vorgenommen. Es wurde eine Auswahl an Pflanzen gesetzt und gesät, mit denen man färben kann. Von gelb über orange nach rot gibt es Pflanzen, denen man Farbstoff entlocken kann. Auch für die Farbe blau gibt es eine Pflanze. Das war früher hauptsächlich

der Färberwaid. Dieser wurde in der Region mit Flachsverarbeitung auf den Feldern angebaut. Im 16. Jahrhundert löste ihn eine andere exotische Pflanze ab, die zum Blau-



färben günstiger zu bekommen und verarbeiten war, der Indigofera tinctoria. Die große Gruppe an Pflanzen wird sehr klein, nimmt man jene heraus, mit denen der Flachs gefärbt werden kann. Flachs ist in dieser Beziehung „störrisch“ und lässt



wenige an sich heran. Die meisten Pflanzenfarben richten bei ihm nichts aus. Ganz im Gegensatz dazu ist Wolle viel leichter zu färben.

Neben diesen Eigenschaften bieten Pflanzen und Blüten den Insekten einen reich gedeckten Tisch. Das Insektenhotel ergänzt die Anlage mit Materialien, die die Insekten für ihre Eiablage brauchen. Nach wenigen Tagen schon waren dort sehr viele Hohlräume „bewohnt“ und verschlossen. Das zeigt, wie lebendig es im Garten ist und hat uns sehr gefreut.

Wir sind sehr gespannt, wie sich der Garten weiter entwickelt und laden jeden ein, der Lust hat, uns dabei zu begleiten und eventuell mitzumachen.

Für Fragen und Kontakt stehe ich gerne zur Verfügung: Astrid Jacques, NABU Wegberg, 02434-25030 AJ



„Komm! Wir singen: Lieder am Lagerfeuer“



Am 14.9. ist es wieder so weit: Das traditionelle Singen am Lagerfeuer in unserem Museumsgarten steht an. Im letzten Jahr waren ca. 150 Gäste anwesend und jeder, der ein Instrument dabei hatte, konnte mitspielen und die Lieder begleiten. In diesem Jahr wird dazu extra ein neues Liederheft mit zeitgemäßen Musikstücken angeboten.

Beginn: 19.00 Uhr, Ende 22.00 Uhr, Eintritt 8,- €

Kartenvorverkauf im Blumenladen Schlitt-Fervers in Beec und im „Beecker Lädchen“, Kartenvorbestellung unter Tel. 02434 9688814 oder per Mail unter kws@heimatverein-beec.de

Hättest Du's gewusst?

..... „blau machen“ ist eine Redewendung die heute für eine freie Zeit steht. Ursprünglich kommt sie aus dem Sprachgebrauch der Färber - vom „Blauen Montag“. Am Sonntag wurden die Stoffe in das Farbbad (die Indigo-Küpe) gelegt. Dort verblieb der Stoff bis er am Montag aus dem Bad genommen und an der Luft getrocknet wurde. Durch eine chemische Reaktion mit der Luft (dem Sauerstoff) wurde der Stoff blau. Während dieses Vorgangs hatten die Färbergesellen nichts zu tun - also konnten sie ganz in Ruhe ein Püschchen einlegen - sprich „blau machen“.

BM

Mitmach-Aktion für den Flachs-anbau 2019

Beeck wird blau

Kurze Historie:

Am 19.3.2019 startete das Projekt „Beeck wird blau“ mit der Eröffnung der Ausstellung „Lein auf Stelzen“ von der Kölner Textilkünstlerin Veronika Moos. Sie legte an diesem Tag auch gleich das erste „mobile Flachsfeld“ im Weidenkorb an. Viele Interessenten aus Beeck und der näheren und weiteren Umgebung nahmen ein Leinen-Säckchen mit dem Saatgut und der Anleitung zur Flachs Aussaat mit, um ihr eigenes Flachsbeet anzulegen. Es wurden insgesamt etwa 250 Leinen-Säckchen mit Saatgut abgegeben oder verkauft. Ob Schubkarre oder Weidenkorb, Flachsfeld Marke Euro-Paletten als Hochbeet, Blumenkübel im Vorgarten oder Feld neben einer Bank zum Verweilen, die privaten Flachs-bauern in Beeck sind äußerst ideenreich und mit viel Liebe und gärtnerischem Herzblut dabei. Auf den öffentlichen Flächen, an den Orts-schildern und in Grünanlagen sah es anfangs mit dem Flachs überhaupt nicht gut aus. Nach der pünktlichen Aussaat am 100. Tag tat sich erstmal mehrere Wochen lang gar nichts – vielleicht war der Boden zu hart, das Wetter viel zu trocken und zu kalt, erst nach weiterem Nach-Säen zeigten sich die grünen Pflänzchen. So wellenförmig wachsende Flachsfelder hatten wir bisher auch noch nie erlebt. Dass der Flachs in diesem Jahr spät dran ist, bestätigten uns auch die professio-

nellen Flachs-bauern aus den Niederlanden. Wir konnten jedenfalls an einigen Tagen ein klein wenig davon spüren, wie unsere Vor-fahren bei der für sie überlebenswichtigen Frage: „wie wird der Flachs in diesem Jahr?“, gezittert haben müssen.

Mit dem sonnigen Wetter waren dann un-sere Befürchtungen vorbei: an vielen Stellen zeigten sich ab Anfang Juni die ersten Blü-ten. Punktgenau konnte am Pfingstsonntag beim Flachsmarkt in Krefeld auch die erste Flachsblüte unseres mobilen Flachsfeldes bewundert werden.

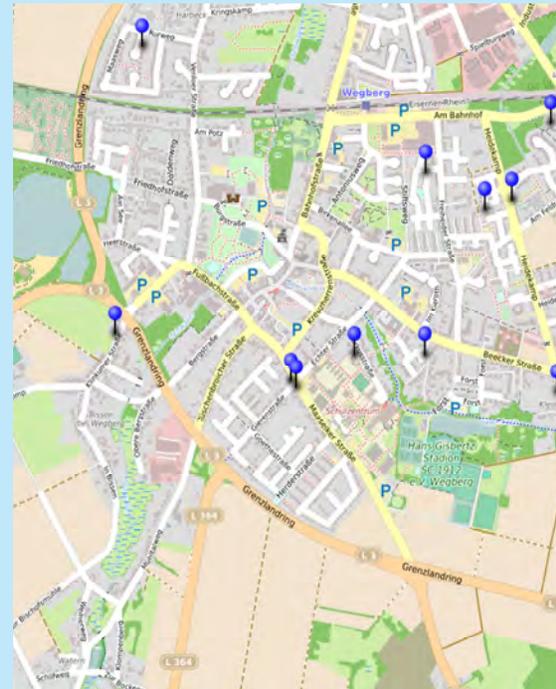
Unser Museumsgarten ist inzwischen eine wahre Augenweide geworden. In den vom NABU angelegten Beeten blüht und summt und riecht es vielfältig. Der in der Wildblu-menwiese unter anderem enthaltene Gar-tenflachs zeigte über mehrere Wochen seine blaue Pracht.

Das Feld des Kindergartens wächst prima und die später ausgesäten benachbarten Beete bieten hoffentlich noch eine Zeit lang etwas vom „Beeck wird blau“.

Wer macht die schönsten Fotos von seinem Flachs?

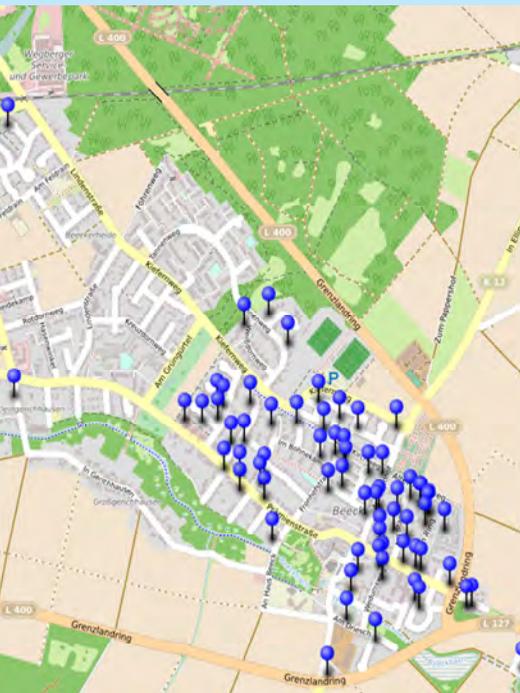
Teil unseres „Beeck wird blau“- Projektes ist auch ein Fotowettbewerb. Hier ist jeder eingeladen, sich mit seinen Fotos vom blühenden Flachs oder von anderen Wachstumsphasen zu beteiligen. Informationen dazu unter: www.heimatverein-beeck.de/fotowettbewerb. Teilnahmebedingungen: eigene Fotos mit Urheberrecht, Einverständnis, dass die Bilder vom Heimatverein für Veröffentlichungen genutzt werden dürfen und Einsendung der Bilder als Dateien an die e-mail-Adresse: beeckwirdblau@heimatverein-beeck.de. Einsendeschluss ist der 1. September 2019.

Ganz schön kreativ - unsere Flachs-bauern!



Nicht nur Beeck, auch viele weitere Orte in Deu werden blau! Über 250 „Flachs-bauern beteilige Zu sehen sind alle Flachs-Standorte auf der Op Website.





**Deutschland und in angrenzenden Ländern
nehmen sich in diesem Jahr an unserer Aktion.
Open-Street-Map über unsere Heimatvereins-**

Wie geht es weiter?

Nach der Blüte bilden sich an den Halmen die Samenkapseln. Anfangs sind sie noch grün, verfärben sich aber dann in der folgenden Zeit. Ungefähr vier Wochen nach der Blüte werden die unteren Blättchen an den Halmen gelb und fallen nach und nach ab. Die Samenkörner in den Kapseln sind auch nicht mehr grün, sondern färben sich weiss. Dann ist der Flachs reif zur Ernte!

Flachs raufen geht so:

Bei trockenem Wetter mehrere Flachshalme mit einer Hand oben greifen und mit der anderen Hand am unteren Ende mit der Wurzel aus dem Boden ziehen – „raufen“ genannt. Einige Handvoll zu einem Bündel zusammenlegen, mit kurzen Halmen zusammenbinden und zur Seite legen. Alle geernteten Flachsbindel dann an einem



**Flachsbauern nach getaner Arbeit an
der Oelschlägerstraße**

trockenen Ort mit den Wurzeln nach oben aufhängen zum Nachreifen. Anfangs noch grün, werden die Halme nach einigen Wochen immer gelblicher.

Flachstag am 8. September im Flachsmuseum!

Am 8. September können wir dann hoffentlich viele Flachsbauern mit ihrer Ernte im Flachsmuseum begrüßen! Dann sollen die Samenkapseln von den Halmen entfernt werden. Das geschieht am historischen Riffelbalken. Jeder ist eingeladen, seinen eigenen Flachs zu riffeln – oder aber an die Mitarbeiter des Heimatvereins weiterzugeben. Die an diesem Tag gesammelten Samenkapseln werden an die Schrotmühle zur Herstellung von Leinöl weitergegeben. Dort wird aus den Leinsamen das Leinöl geschlagen. Wie das geschieht, kann vor Ort bei speziellen Führungen hautnah erlebt werden. Der geriffelte Flachs wird dann in der Folgezeit nach und nach auf dem Gelände des Flachsmuseums zum „Rösten“ ausgebreitet. Dazu wird es in der nächsten Ausgabe unserer Vereinszeitung „De Flaasbloom“ weitere Informationen geben.

Im kommenden Jahr werden wir den „Beec wird blau“ – Flachs weiterverarbeiten. Wer weiß, vielleicht entsteht daraus einmal ein „Becker Leinentuch – gesponnen mit dem Spinnrad und gewebt auf einem unserer historischen Webstühle. KS

Spinn- und Färbertreffen

Das erste Spinn- und Färbertreffen im Flachsmuseum Beec findet am 8.9. im Rahmen des Flachstages statt. Ulrike Bogdan (Indigo- und Naturfärberin) führt die Besucherinnen und Besucher beim Spinn- und Färbertreffen in die Geheimnisse des Indigofärbens ein. Indigo ist ein blauer Farbstoff, der in verschiedenen Pflanzen vorkommt. Bis in das 16. Jahrhundert wurde Indigo aus Färberwaid gewonnen, danach vermehrt aus der asiatischen Indigopflanze und schließlich wurde 1897 der erste chemische Indigofarbstoff hergestellt. Weitere Färber zeigen das typische Färben mit Krappwurzel und anderen Pflanzenfasern aus dem Färbepflanzengarten des Flachsmuseums. BM

Gefunden im Internet in einem Forum: „Leinenstoff lässt sich nicht glatt bügeln – Hilfe!“

„Hi, waren letztes im Flachsmuseum in Wegberg und dort hat uns ein alter Mann genau erklärt, warum Leinen heutzutage „tot gebügelt“ wird: Leinen darf (entgegen jeder Bügeleisen-Beschreibung) nicht mit großer Hitze gebügelt werden!! Dann bricht die strapazierfähige Leinenfaser und das wars dann auch mit der Strapazierfähigkeit... und Langlebigkeit.

Am besten ist für Leinen die Behandlung mit einer KALT-Mangel... Dann wird der Stoff wohl auch wieder glatt – dauert aber länger....

Ein Glück, dass wir diesen „alten Mann“ im Museum haben!!!!

Passend zum Thema:

**Am Sonntag, den 27. Oktober 2019
findet im Flachsmuseum eine Lesung
unter dem Titel „Und der Himmel so
blau“ statt.**

Nach Abschluss der „Beec wird Blau“-Aktion finden Sie einen Gesamtbericht auf unserer Website.



Das Fernsehen war da!

Optimale Bedingungen herrschten, als das Redaktionsteam vom wdr3 am 28. Juni unser „Blaues Beec“ für die „Aktuelle Stunde“ filmte: das Feld am Museum blühte bestens, zwischen den Parkstreifen gegenüber dem Chinarestaurant leuchtete es vormittags auch schön blau – wolkenloser Himmel und bestes Wetter! Die Redakteurin mit ihrem Kameramann und Tontechniker waren äußerst nett und interessiert am Thema. Da traf es sich sehr gut, dass am gleichen Tag ein Lehrerkollegium aus Rheydt im Museum für das Flachsdiplom an den Geräten aktiv war, so dass im Beitrag sehr schön zu sehen ist, was einmal aus dem blau blühenden Flachs wird. Wer die Sendung verpasst hat, kann sie noch eine Zeitlang in der WDR-Mediathek sehen unter:

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-aachen/video-lokalzeit-aus-aachen---220.html>



Ausstellungseröffnung SchmuckKulturen 2.0

So schön und erfolgreich wie das Museumsjahr 2018 zu Ende ging, so toll und beeindruckend wurde es im März 2019 wiedereröffnet. Da unsere Schmuckausstellung im letzten Jahr ein Besuchermagnet war, bot sich eine Weiterführung 2019 an. Um aber auch „alten“ Besuchern „Neues“ zu bieten, wurde der größte Teil der Ausstellung (fast 80 %) ausgetauscht. Möglich wurde dies auch durch die immens große und außergewöhnliche Sammlung von Frau Irene Steiner. Der Start des Museumsjahres wurde mit einem eindrucksvollen Programm gefeiert: Die Eröffnungsworte sprachen Georg Wimmers, Irene Steiner und Gregor Laufenberg. Zum Trachtenmuseum passend trat das Alphorn-Trio aus Herdecke auf. Andrea Schober, Reinhard Scholz und Tim Lin, Sieger 2016 beim internationalen Alphornwettbewerb, spielten in Miesbacher-Trachten auf ihren Alphörnern Lieder aus den Bergen. Man wurde dabei richtig melancholisch und spürte das Fernweh zu den Bergen. Als dann Reinhard und Tim mit dem Schuhplattlern begannen, waren alle aus dem Häuschen. Lustig und lebensfroh führte das Ehepaar Brendel Tänze aus Rumänien und Mähren in den dazugehörigen Trachten vor. Das Publikum war mehr als begeistert und es wurde kräftig im Takt mitgeklatscht und manch einem juckte es in den Füßen und er hätte gerne mitgetanzt. An dieser Stelle noch ein-



Alphorn-Trio aus Herdecke: Andrea Schober, Reinhard Scholz und Tim Lin

mal einen recht herzlichen Dank an die Musiker. Für die über 100 Besucher war es ein eindrucksvoller Nachmittag. Bei einem Gang durch die Ausstellung gab es viele neue Ausstellungsstücke zu bewundern: die Trachtengruppe aus Lindorst, eine Tracht aus Liechtenstein, die Radhaubensammlung aus dem Bodenseeraum, Trachtenteile aus dem Volkshaus Wallach in München sowie viele weitere, neue und ausgefallene Schmuckstücke. Dieses scheint sich auch herumgesprochen zu haben, denn es kommen viele Sonntagsbesucher, aber auch Gruppen. Für die Studenten der Textilhochschule Mönchengladbach gehört im Rahmen des Flachdiploms eine Führung im Volkstrachtenmuseum ebenfalls zum Programm. Weitgereiste Gä-

ste aus München, Hamburg oder Leipzig sind mehr als begeistert und erstaunt, was der Niederrhein doch alles zu bieten hat. Für alle Interessierten besteht noch bis Dezember die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen.

Schätzchen

Zum Museumstag hatten wir wieder den Kunsthistoriker Simon Hofer zu Gast, der unter dem Motto „Schätzchen schätzen“ für unsere Besucher da war, um deren Schmuck zu taxieren. Dieses Angebot wurde reichlich in Anspruch genommen und soll auch im Dezember zum Weihnachtsmarkt wiederholt werden. GL

„Märchencafé“ für Familien mit Kindern

Am 14. Juli findet im Hofcafé des Volkstrachtenmuseums um 15 Uhr zum ersten Mal eine außergewöhnliche Veranstaltung statt mit dem Thema: „Märchencafé“ – über Schmuck und Schätze und deren Geheimnisse.

Gabriele Claßen, gelernte Märchenerzählerin und Mitglied des Beecker Heimatvereins wird eine Stunde lang im Hofcafé den Kindern Märchen erzählen von Helden und Heldinnen, die oftmals zu Beginn Lumpen, später königliche Kleidung tragen, oder wundervolle Schätze finden, Perlen und Edelsteine.

Die Eltern und/oder Großeltern können in dieser Zeit eine Führung durch die aktuelle Trachtenschmuckausstellung genießen und das Thema ganz anders angehen. Anschließend lädt der Heimatverein noch zu Kaffee und Kuchen ein.



Irene Steiner und Gregor Laufenberg



Unser neues „Hofcafé“ im Trachtenmuseum

Warum auf einmal: „Beecker Erlebnismuseen?“



Ab sofort haben wir ein neues Logo, das zunächst einmal auf die „Beecker Erlebnismuseen“ hinweist und dann auf deren Träger „Heimatverein Beeck“. Wie kam es dazu?

Die Stadt Wegberg ist touristisch beim Heinsberger Touristservice vertreten, dieser wiederum hat sich dem „Niederrhein Tourismus“ angeschlossen. Somit wird der Kreis Heinsberg bundesweit touristisch beworben. Einzelne Institutionen waren nun gefragt, diesem (nicht billigen) Werbeträger beizutreten. Unser Vorstand hat daraufhin beschlossen, sich dem „Niederrhein Tourismus“ anzuschließen und sich auf deren Plattform bewerben zu lassen. Dazu erfolgte eine Einladung des Heinsberger Touristservice e.V. in die Burg Was-

senberg, wo ein Referent diese Werbeplattform vorstellte. Grundtenor des Referenten war, sich eine eigene „Duftmarke“ zuzulegen, die prägend und einprägend ist. So kam es zu der Überlegung, unsere Museen als „Erlebnis-

museen“ zu bewerben, da hier bei uns nun wirklich Museen „erlebt“ werden, und das mit allen Sinnen. Sicherlich ein herausragendes Merkmal im Vergleich zu anderen Museen.

Unsere „Außenarbeiter“ haben auf dem Flachsmarkt in Krefeld Linn bemerkt, dass die Außenwirkung des Namens „Heimatverein Beeck“ nicht so effektiv ist wie gewünscht. Da wird unsere Arbeit leicht abgetan, denn mit „Heimatverein“ verbindet man nicht unbedingt die bestehende herausragende Arbeit unserer Mitglieder für unsere Museen. Natürlich ist der Begriff „Heimat“ momentan auch politisch hoch im Kurs, so dass wir auf jeden Fall der „Heimatverein Beeck e.V.“ bleiben, aber eben als Träger unserer „Erlebnismuseen.“ GW

Taschen und Co – KulturRucksack 2019

Auch in diesem Jahr bietet der Heimatverein in den Sommerferien „Nähen für Kinder“ an.

Die Workshops richten sich an Kinder zwischen 10 und 14 Jahren. Stoffe für die Rucksackbeutel oder Taschen können die teilnehmenden Kinder an einem Tag selbst zuschneiden und nähen.

Unser Mitarbeiter-Team hilft bei der Umsetzung eigener kreativer Ideen und ermöglicht den Kindern erste Näh-Erfahrungen.

Die Nähmaschinen werden gestellt. Einige Stoffe und Stoffreste sind vorhanden, eigen-

ne Stoffe können aber auch gerne mitgebracht werden. Gesammelte Reißverschlüsse, Knöpfe, Zier-Borden etc. sind sehr gut wieder verwertbar.

Jeweils bis zu 10 Kinder können an einem der folgenden Tage teilnehmen:

15. Juli oder 16. Juli 2019, jeweils von 10 – 15 Uhr. Diese Workshops werden vom Land NRW unterstützt, deshalb sind sie für die Kinder kostenlos.

INFORMATION & ANFRAGEN unter +49 152 3780 5636 oder buchungen@heimatverein-beeck.de KS

Die nächsten Termine auf einen Blick

(Wir freuen uns sehr über Besuch und Teilnahme vieler Mitglieder!)

So	14.7.	15.00 Uhr	„Märchencafé“ im VTM
Mo-Di	15./16.7.		„KulturRucksack“ Nähen für 10-14jährige im FM
So	8.9.	10 - 17 Uhr	Flachstag
So	8.9.	10 - 17 Uhr	Spinn- und Färbertreffen
Sa	14.9.	19.00 Uhr	„Komm! Wir singen: Lieder am Lagerfeuer“
So	13.10.	15.00 Uhr	Mundart-Nachmittag „En d'r Jaat on op et Veld“ im FM
So	27.10.	15.00 Uhr	Lesung „Und der Himmel so blau“ im FM

Beide Museen sind auch in den Sommerferien sonntags von 14 - 17 Uhr für Sie geöffnet: Herzlich willkommen!



Beecker Pfingstkirmes

Auch in 2019 war der Heimatverein am Pfingstmontag bei der Großen Parade auf dem Kirchplatz und beim Festumzug vertreten. Mit Heuwagen und Flachswerkzeug waren wir zwei Stunden unterwegs.



Beim Volkstrachtenmuseum hatten sich mehr als 10 Kinder gemeldet, die gerne in einer Tracht mitgehen wollten. Am Anfang war es etwas schwierig, für alle Kinder die passende Tracht zu finden. Aber nachdem umgekrempt, abgesteckt und getrickt wurde, hatten alle Kinder eine Tracht an und waren glücklich. Die Erwachsenen hatten ihre Trachten schon vorher anprobiert und alles passte genau. Die Kinder waren trotz des warmen Wetters sehr motiviert und hielten bis zum Ende durch. Einige baten mich, ihre Tracht doch schon einmal für das nächste Jahr zu reservieren! Im Garten des Flachsmuseums endete der schöne Tag mit einem wohlverdienten kalten Getränk. Vielen Dank an alle, die daran mitgewirkt haben. GL

